

Vom Flaggenstreit bis zur Hooverspeisung

Schule in Wedel 1924-1948

Zeitzeugengespräch am 13. Juli 2021

Andreas Müller

Übersicht Schulen in Wedel 1874 bis heute

Zeit- leiste	Alt- stadt- schule	Schu- lauer Schule	Theodor -Storm- Schule – GHS	Albert- Schweit- zer- Schule	Mittelschule – EBG	Hilfsschule – Pesta- lozzi- schule	Johann- Rist- Gymna- sium	Moor- weg- schule
	VS	VS	VS	VS	MS	FS	Gym	GS
1874	Neu- bau Schul- straße							
1891		Neubau Hafen- straße						
1898		Neubau ABC- Straße						
1939					Einrichtung einer Mittelschule			
1943		Zerstö- rung durch Bomben						
1946						Einrichtung einer Hilfsschule		
1950			Grün- dung, Neubau					
1957				Grün- dung, Neubau				
1965							Gymna- sium	
1969	Grund- schule	Haupt- schule	Haupt- schule	Grund- schule				
1972								Grund- schule
1989		Schlie- ßung						
heute			Seit 1991 Gesamt- schule		Seit 2012 Gemein- schafts- schule	Förder- zentrum		

Zwei Volksschulen: Gebäude



Zwei Volksschulen: Lehrkräfte



1924-1932: Weimarer Republik

Verfassungsfeier

Am 11. August fand die **angeordnete** Verfassungsfeier in den einzelnen Klassen statt. (Elbertzhagen, Schulau, 1924)

Wie im Vorjahre wurde in allen Klassen die Feier des Verfassungstages am 11. August von 8-9 Uhr begangen. Die Knaben der 1. Klasse [entspricht der heutigen 8. Klasse] wurden insonderheit auf die **ethischen Momente** im Unterschied von der alten Reichsverfassung hingewiesen und zur **treuen Hingabe an den jetzigen vom Volke selbst aufgebauten Staat** ermahnt. (Schultz, Altstadt, 1926)

- Bildquelle: Quelle: Olaf Kosinsky, CC BY-SA 3.0 DE via Wikimedia Commons - https://commons.wikimedia.org/wiki/File:2019-07-30_Haus-Weimarer_Republik_MG_9143.jpg



1924-1932: Weimarer Republik

Flaggenstreit beim Kindergrün

Das Kindergrün fand in diesem Jahr am 29. Juni in althergebrachter Weise statt. Zum Umzug musste die Schule die **Reichs- und die Staatsflagge** anschaffen. Das Fest verlief durchaus harmonisch.

(Schultz Altstadt, 1928)



2:3 \square/\square ? Flagge des
Deutschen Kaiserreichs



2:3 \square/\square ? Flagge der Weimarer
Republik

1933-1939: Nazizeit

Neue Rituale: 1. Mai

Der Schulleiter [Arnold Hufe] zeigte die Bedeutung des Festtages der nationalen Arbeit. Dann wurde **durch Lautsprecher** die große Feier in Berlin übertragen. Die Kinder hörten den Propagandaminister Dr. Göbbels u. den alten, ehrwürdigen Reichspräsidenten [Hindenburg], der mit markigen Worten Deutschlands **Jugend ermahnte, sich ein- u. unterzuordnen, denn nur der könne einst befehlen, der gehorchen gelernt habe**. (Altstadt, 1933) (Bildquelle: Bundesarchiv, Bild 102-14569 / CC BY-SA 3.0, CC BY-SA 3.0 DE <<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/deed.en>>, via Wikimedia Commons - https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bundesarchiv_Bild_102-14569,_Berlin,_Mai-Feier,_Hindenburg_und_Hitler.jpg)



1933-1939: Nazizeit

Vorfahrt für Nazi-Organisationen: Sonnabend

An diesen Tagen gehören die **Mitglieder** dieser Verbände ihren Organisationen. **Alle anderen Kinder** haben Unterricht, jedoch stehen im Vordergrund des **Sonnabendunterrichts**: nationalsozialistische Unterweisungen, Musik, Leibesübungen u. Handfertigkeitsunterricht. (Altstadt, 1934) (Bildquelle: scanned by NobbiP, Public domain, via Wikimedia Commons - https://commons.wikimedia.org/wiki/File:DR_1935_585_Weltrittreffen_der_H.J._n_der_Hitlerjugend.jpg)



1939-1945: Krieg

Kriegsbegeisterung

Der stolzen Taten unserer Wehrmacht
gedachten wir in erhebenden
Schulfeiern. Im Musikunterricht stehen
die neuen Soldatenlieder im

Vordergrund. (Altstadt, 1940) (Bildquelle: Hans Sönke,
Public domain, via Wikimedia Commons -
[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Danzig_Police_at_Polish_Border_\(1939-09-01\).jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Danzig_Police_at_Polish_Border_(1939-09-01).jpg))



1939-1945: Krieg

Neuer Lehrermix

Die **Frau des Schulleiters**, eine frühere Lehrerin, wird mit in d. Schuldienst eingesetzt; sie verwaltet die Va Kl. (4. J.).

(Altstadt, 1940) (Bildquelle: Stadtarchiv Wedel)



1939-1945: Krieg

Kinderlandverschickung

Aus den luftgefährdeten Gebieten, zu denen auch Wedel gehört, sollen die Kinder in ungefährdete Gaue Deutschlands geschickt werden. Die Verschickung der Kinder bis zu 10 Jahren übernimmt die N.S.V. [Nationalsozialistische Volkswohlfahrt], die der älteren d. H.J. [Hitler-Jugend]. Die ersten Transporte der Wedeler Kinder kommen im April nach **Bayern** (Hof – Bayreuth) u. zwar zunächst die 6-10-Jährigen. (Altstadt, 1941) (Bildquelle: Bundesarchiv, Bild 146-1978-013-14 / CC-BY-SA 3.0, CC BY-SA 3.0 DE <<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/deed.en>>, via Wikimedia Commons - https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bundesarchiv_Bild_146-1978-013-14,_Kinderlandverschickung.jpg)



Bundesarchiv, Bild 146-1978-013-14
Foto: o.Äng. | o.Dat.

1939-1945: Krieg

Bombenangriff vom 3./4. März 1943

Da aber eine große Luftmine in Langelohs Garten und eine andere Luftmine gleich hinter dem Rollberg (Hintz Garten) einschlugen, wurde **das Schulhaus doch sehr stark beschädigt**, besonders an der Südseite. Fenster und Türen lagen auf dem Schulplatze, die Schränke in den Schulräumen waren umgefallen. Die Decken und Wände waren eingestürzt. Unsere Lehr- und Lernmittel lagen in Schutt und Dreck. (Schulau, 1943) (Gerhardt, Gunther: Wedel: Stadt im Wandel, Erfurt 2012, S. 52)



In der Nacht vom 3. zum 4. März 1943 flogen alliierte Bomber einen Angriff auf Wedel. Rund 70 Prozent der Gebäude wurden in mehreren Bombardements bis Kriegsende zerstört.

1945-1948: Nachkriegszeit

Entnazifizierung

Im August [1945] wurde[n] die Lehrerbücherei, die Schülerbücherei sowie alle Lehr- u. Lernmittel überprüft. [...] **Alle Schriften, Bücher u. dgl., die nationalsozialistisches oder militärisches Gedankengut enthielten, wurden ausgemerzt, vernichtet oder in das Lehrmittelzimmer geschafft und später als Altpapier der Papiervernichtung [?] zugeführt.** Ebenfalls mussten die Bilder von **Nazigrößen** entfernt werden. (Schulau, 1945/46)

Alle Lehrpersonen haben ausführl. **Personalfragebogen** auszufüllen u. der engl. Behörde einzureichen. Anhand dieser Bögen wird geprüft, ob der Lehrer im Amt bleiben darf. (Altstadt 1945)

(Bildquelle: <http://www.ernst-huber.de/schulmuseum/antisemit/schulmuseum/>)



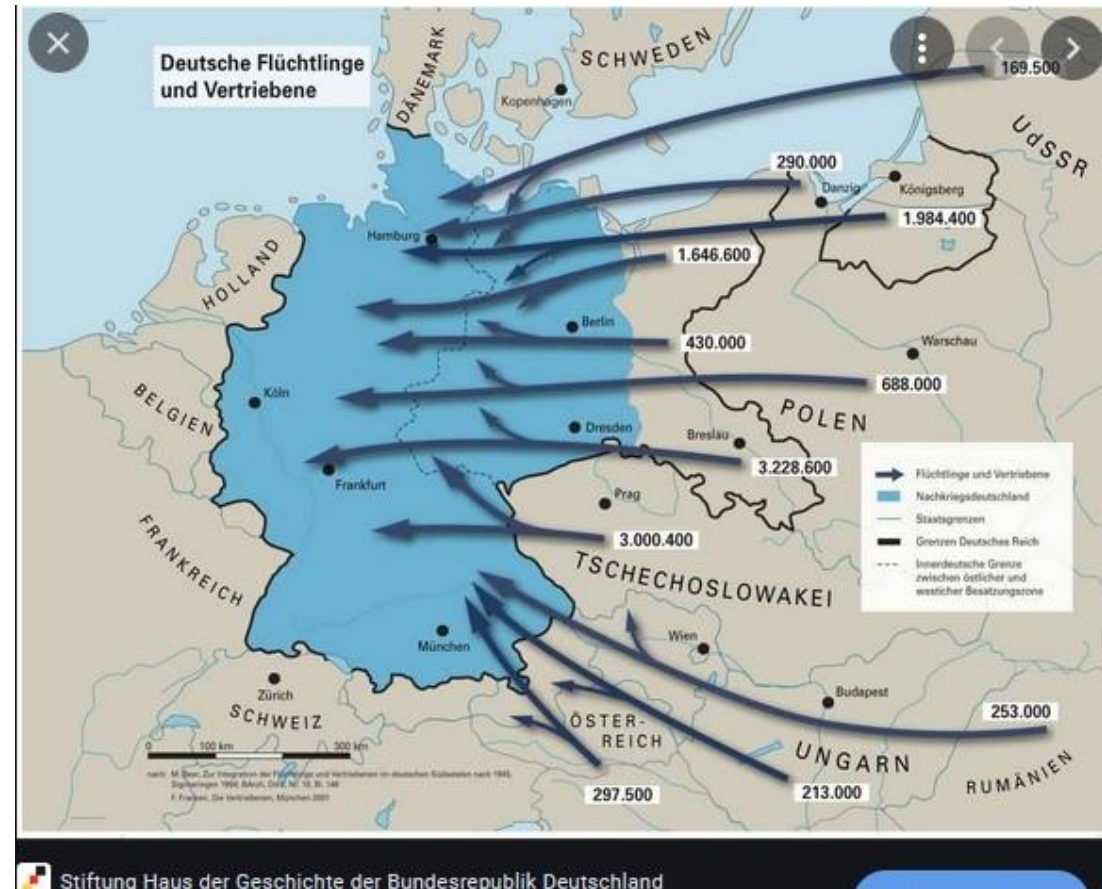
1945-1948: Nachkriegszeit

Flüchtlinge

626 Grundschul Kinder (346 einheimische und **280 Flüchtlingskinder**) wurden von 12 Klassen [...] unterrichtet [...]. (Schulau, 1945/46)

Durch die Einschulung der Flüchtlingskinder ist die Schülerzahl auf 647 gestiegen (**122 Flüchtlingsk.**). (Altstadt 1945)

Am 25.II.46 wurde Frl. Bernet von der Regierung der hiesigen Schule überwiesen. Frl. B. kommt aus Neu-Liebenau Kr. Marienwerder [**Ostpreußen**], geb. am 20.3.95 und ausgebildet in **Danzig** (Oberlyzeum). Frl. Bernau übernahm den **kath.** Religionsunterricht der Mittel- u. Unterstufe und wurde Klassenlehrerin der IIIc. (Schulau, 1945/46)



1945-1948: Nachkriegszeit

Unterernährung und Schulspeisung

Durch die **schlechte Ernährung** der Bevölkerung (1043 Kalorien) sind auch unsere Schulkinder unterernährt und **lassen sich Erfolge in der Schule nicht erzielen.** (Schulau 1946)

Die Schulspeisung wirkt sich recht segensreich aus. Täglich erhalten **575** von den jetzt 900 Kindern der Schule ein gutes warmes Mittagessen. **350-450 Kalorien** soll es täglich für die zum großen Teil unterernährten Kinder geben. Der Lehrerschaft verrichtet [?] durch die Kinderbespeisung, die auch in den Ferien täglich durchgeführt wird, eine beträchtliche Mehrarbeit, die von ihr – trotz des Meckerns einiger [...] unzufriedener Mütter – freudig u. gern übernommen wird. (Altstadt, 1947)



Hier die Rationen für Januar 1947:

10.000 g Brot	im Monat;	am Tag also	350 g
450 g Fleisch (oder Wurst)	[im Monat;]	[am Tag also]	16 g
200 g Fett	im Monat;	[am Tag also]	7 g
1/8 [Pfund] (!) Käse	[im Monat;]	[am Tag also]	2 ¼ g
¼ [Pfund] Kornkaffee	[im Monat;]	[am Tag also]	4 ½ g
750 g Zucker	[im Monat;]	[am Tag also]	27 g
2 Z Kartoffeln fürs Jahr = 16 [Pfund] für den Monat			